

und Festigung der Einheit der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung dient, die zu verteidigen sie so häufig vorgeben.

In seiner hervorragenden Begrüßungsrede hat Genosse Nikita Chruschtschow noch einmal mit aller Beredsamkeit, Geduld und Entschlossenheit die Prinzipien der friedlichen Koexistenz dargelegt und mit allem Nachdruck die Interessen der internationalen Arbeiterklasse und der nationalen Befreiungsbewegung verteidigt, die untrennbar mit dem Kampf der Völker um die Erhaltung des Friedens verbunden sind. Wir unterstützen zutiefst voll und ganz den Inhalt seines außerordentlichen Diskussionsbeitrages und hoffen und wünschen, daß seine Vorschläge für die Festigung der Einheit der kommunistischen Weltbewegung auf der Grundlage der Prinzipien des Marxismus-Leninismus und des proletarischen Internationalismus die nötige Antwort finden.

Genossen! Unsere Partei, deren 45 Jahre des Bestehens Meilensteine des großen Kampfes an der Spitze der Arbeiterklasse und des Volkes sind und die mit Ausnahme kurzer Perioden der Legalität unter dem Terror der reaktionären imperialistischen Oligarchie leben mußte, begeht ihren 45. Jahrestag in der Illegalität und zu einem Zeitpunkt, da sich die Verfolgung der Kommunisten und der ganzen demokratischen Volksbewegung zuspitzt.

Hunderte Gefangene, von denen viele grausam gefoltert worden sind, schmachten in den Kerkern des Landes. Tausende unserer Genossen werden verfolgt, zahlreiche von ihnen werden unter den schlimmsten Bedingungen in dem Konzentrationslager, das im äußersten Süden des Landes errichtet wurde, gefangengehalten. Aber wenn es in der Vergangenheit niemand vermochte, die Tätigkeit unserer Partei zu verhindern, so ist das jetzt erst recht unmöglich, da die Partei ständig wächst und ihre Verbindung zu den Massen von Tag zu Tag festigt und die Einheit mit allen linken Kräften schmiedet. Trotz des Terrors führt unser Volk einen bedeutenden Kampf gegen die Politik der Regierung, die widerrechtlich die Macht an sich gerissen hat, im Stile McCarthys vorgeht und deren Politik sich auf die Pläne des Internationalen Währungsfonds und der „Allianz für den Fortschritt“ stützt, die Argentinien in die seit Jahren schwerste wirtschaftliche und soziale Krise gestürzt haben. Zeugnis dafür sind die Besetzung der Fabriken und die machtvollen Teil- und Generalstreiks, die alle Gewerkschaften und Vereinigungen erfassen und nahezu ohne Unterbrechung stattfinden; die Kämpfe der Bauern, die bis zur gewaltsamen Besetzung des Bodens führen; die Mo-